

Entwurf

Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom, über die Errichtung des mehrgemeindigen Tourismusverbands Region Güssing, die Errichtung des mehrgemeindigen Tourismusverbands Golf- und Thermenregion Stegersbach, die Auflösung von örtlichen Tourismusverbänden und Auflösung des Regionalverbands Güssing

Auf Grund des § 14 i.V.m. § 45 des Burgenländischen Tourismusgesetzes 2014 - Bgld. TG 2014, LGBl. Nr. 63/2014, wird verordnet:

§ 1

(1) Für die Gemeinden Bildein, Eberau, Gerersdorf-Sulz, Großmürbisch, Güssing, Güttenbach, Heiligenbrunn, Inzenhof, Kleinmürbisch, Kukmirn, Moschendorf, Neustift bei Güssing, Rauchwart, Rohr im Burgenland, St. Michael im Burgenland, Strem, Tobaj und Tschanigraben wird ein Tourismusverband errichtet.

(2) Der Tourismusverband führt die Bezeichnung „Tourismusverband Region Güssing“. Er hat seinen Sitz in Güssing.

§ 2

(1) Für die Gemeinden Bocksdorf, Burgauberg-Neudauberg, Hackerberg, Neuberg im Burgenland, Olbendorf, Ollersdorf, Stegersbach, Stinatz und Wörterberg wird ein Tourismusverband errichtet.

(2) Der Tourismusverband führt die Bezeichnung „Tourismusverband Golf- und Thermenregion Stegersbach“. Er hat seinen Sitz in Stegersbach.

§ 3

Die örtlichen Tourismusverbände in den Gemeinden Bildein, Bocksdorf, Burgauberg-Neudauberg, Eberau, Gerersdorf-Sulz, Großmürbisch, Güssing, Güttenbach, Hackerberg, Heiligenbrunn, Kukmirn, Moschendorf, Olbendorf, Ollersdorf, Rauchwart, Rohr im Burgenland, St. Michael im Burgenland, Stegersbach, Strem, Tobaj, und Wörterberg werden aufgelöst und die Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 24. Juli 1992, LGBl. Nr. 79/1992, abgeändert, dass die Wortfolgen „Güssing II“, „Heiligenbrunn II“, „Kukmirn III“, „St. Michael im Burgenland III“, „Stegersbach III“ und „Strem III“ entfallen.

Gleichzeitig entfallen bei der Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 20. Juli 1993, LGBl. Nr. 68/1993, die Wortfolgen „Rauchwart II“, „Bocksdorf IV“, „Burgauberg-Neudauberg IV“, „Eberau IV“, „Gerersdorf-Sulz IV“, „Güttenbach IV“, „Olbendorf IV“, „Ollersdorf IV“ und „Rohr im Burgenland IV“.

Bei der Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 14. Dezember 1993, LGBl. Nr. 99/1993, entfällt der Wortlaut „Bildein IV“.

Bei der Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 17. Juni 2008, LGBl. Nr. 64/2008, entfallen die Wortlaute „Tobaj“ und „Großmürbisch“.

Die Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 18. Juli 1995, LGBl. Nr. 45/1995, mit der in der Gemeinde Moschendorf (Ortsklasse III) ein örtlicher Tourismusverband errichtet wurde, tritt außer Kraft.

Die Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 17. September 2002, LGBl. Nr. 101/2002, mit der in der Gemeinde Wörtherberg ein örtlicher Tourismusverband errichtet wurde, tritt außer Kraft.

Die Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 20. Dezember 2002, LGBl. Nr. 2/2003, mit der in der Gemeinde Hackerberg ein örtlicher Tourismusverband errichtet wurde, tritt außer Kraft.

§ 4

Der Regionalverband Güssing wird aufgelöst und die Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 14. Dezember 1993, LGBl. Nr. 100/1993, tritt außer Kraft.

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2016 in Kraft.

Für die Landesregierung:
Der Landesrat:

Vorblatt

Problem:

Am 1. Jänner 2015 ist das Gesetz über die Organisation und Förderung des Tourismus im Burgenland (Burgenländisches Tourismusgesetz 2014 - Bgld. TG 2014), LGBl. Nr. 63/2014, in Kraft getreten.

Gemäß § 14 Abs. 3 Bgld. TG 2014 erfolgt die Errichtung eines Tourismusverbands oder der Beitritt zu einem solchen durch Verordnung der Landesregierung und kann nur mit dem Beginn des Kalenderjahres wirksam werden. § 45 Abs. 7 und 9 gilt sinngemäß.

Gemäß § 45 Abs. 7 Bgld. TG (Übergangsbestimmungen und Rechtsnachfolge bei örtlichen Tourismusverbänden) hat die Landesregierung durch Verordnung mit Wirksamkeit 1. Jänner 2017 einen Tourismusverband zu errichten, sofern

1. bis 31. März 2016 von einem oder mehreren örtlichen Tourismusverbänden oder von einem Tourismusverband im Sinne des Abs. 3 ein Antrag auf Errichtung eines Tourismusverbands gestellt wurde,
2. die Voraussetzungen des § 14 vorliegen und
3. der Übergang der Rechte und Pflichten auf den Tourismusverband erwarten lässt, dass dieser die Mittel zur Erfüllung der ihm obliegenden Aufgaben aufbringen kann.

Gemäß § 45 Abs. 8 Bgld. TG kann abweichend von den Datumsangaben des Abs. 7 die Landesregierung über Antrag einen Tourismusverband mit Wirksamkeit 1. Jänner 2016 errichten, sofern die örtlichen Tourismusverbände, die im neuen Tourismusverband zusammengeschlossen werden, keinem Regionalverband angehören oder der Regionalverband, dem einer dieser örtlichen Tourismusverbände angehört, gleichzeitig mit der Errichtung des Tourismusverbands aufgelöst wird. Ein derartiger Antrag war bis 30. Juni 2015 zu stellen.

Gemäß § 45 Abs. 11 hat die Landesregierung gleichzeitig mit der Errichtung eines Tourismusverbands jene örtlichen Tourismusverbände aufzulösen, deren Rechte und Pflichten auf den neuen Tourismusverband übergehen.

Ziel:

Errichtung des mehrgemeindigen Tourismusverbandes mit der Bezeichnung „Tourismusverband Region Güssing“, des mehrgemeindigen Tourismusverbandes mit der Bezeichnung „Tourismusverband Golf- und Thermenregion Stegersbach“, Auflösung der beteiligten örtlichen Tourismusverbände sowie Auflösung des Regionalverbands Güssing.

Inhalt:

Für die Gemeinden Bildein, Eberau, Gerersdorf-Sulz, Großmürbisch, Güssing, Güttenbach, Heiligenbrunn, Inzenhof, Kleinmürbisch, Kukmirn, Moschendorf, Neustift bei Güssing, Rauchwart, Rohr im Burgenland, St. Michael im Burgenland, Strem, Tobaj und Tschanigraben soll ein mehrgemeindiger Tourismusverband mit der Bezeichnung „Tourismusverband Region Güssing“ mit Wirksamkeit 1. Jänner 2016 errichtet werden.

Für die Gemeinden Bocksdorf, Burgauberg-Neudauberg, Hackerberg, Neuberg im Burgenland, Olbendorf, Ollersdorf, Stegersbach, Stinatz und Wörterberg soll ein mehrgemeindiger Tourismusverband mit der Bezeichnung „Tourismusverband Golf- und Thermenregion Stegersbach“ mit Wirksamkeit 1. Jänner 2016 errichtet werden.

Die örtlichen Tourismusverbände Bildein, Bocksdorf, Burgauberg-Neudauberg, Eberau, Gerersdorf-Sulz, Großmürbisch, Güssing, Güttenbach, Hackerberg, Heiligenbrunn, Kukmirn, Moschendorf, Olbendorf, Ollersdorf, Rauchwart, Rohr im Burgenland, St. Michael im Burgenland, Stegersbach, Strem, Tobaj, und Wörterberg sollen aufgelöst werden.

Der Regionalverband Güssing soll aufgelöst werden.

Alternativen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

EU-Rechtskonformität:

Gegeben

Besonderheiten des Normsetzungsverfahrens:

Gemäß § 14 Abs. 7 Bgld. TG 2014 sind vor Errichtung oder Änderung eines Tourismusverbands durch Erlassung der Verordnung der Landesregierung die betroffenen Gemeinden und die Landestourismusorganisation zu hören.

Erläuterungen

Allgemeiner Teil

Am 1. Jänner 2015 ist das Gesetz über die Organisation und Förderung des Tourismus im Burgenland (Burgenländisches Tourismusgesetz 2014 - Bgld. TG 2014), LGBl. Nr. 63/2014, in Kraft getreten.

Gemäß § 13 Abs. 1 Bgld. TG 2014 obliegt die Wahrnehmung der regionalen und örtlichen Belange des Tourismus den als Körperschaft öffentlichen Rechts eingerichteten Tourismusverbänden. Der Wirkungsbereich des Tourismusverbands erstreckt sich auf das Gebiet jener Gemeinden, deren Unternehmer zu einem Tourismusverband zusammengeschlossen sind.

Gemäß § 14 Abs. 1 Bgld. TG 2014 können sich die Unternehmer einer Gemeinde oder mehrerer Gemeinden zu einem Tourismusverband zusammenschließen sofern

1. die Anzahl der Nächtigungen im örtlichen Wirkungsbereich des zu errichtenden Tourismusverbands im Durchschnitt der letzten drei Jahre mindestens 100 000 betragen hat oder
2. die Anzahl der Nächtigungen im örtlichen Wirkungsbereich des zu errichtenden Tourismusverbands im Durchschnitt der letzten drei Jahre mindestens 50 000 betragen hat und das Gebiet des zu errichtenden Tourismusverbands eine natur- und kulturräumliche Einheit bildet oder
3. der örtliche Wirkungsbereich des zu errichtenden Tourismusverbands das Gebiet einer Gemeinde oder mehrerer Gemeinden umfasst, die der Ortsklasse I oder II angehören, die Anzahl der Nächtigungen in den Gemeinden dieser Ortsklassen im Durchschnitt der letzten drei Jahre jeweils mindestens 20 000 betragen hat und die voraussichtlichen Einnahmen des Tourismusverbands erwarten lassen, dass die Bestellung eines Geschäftsführers finanziell gesichert ist oder
4. der örtliche Wirkungsbereich des zu errichtenden Tourismusverbands mit Ausnahme der Kurorte (§ 16) und der Tourismusverbände nach Z 1 bis 3 zumindest das Gebiet aller übrigen Gemeinden eines Bezirkes umfasst.

Gemäß § 14 Abs. 3 Bgld. TG 2014 erfolgt die Errichtung eines Tourismusverbands oder der Beitritt zu einem solchen durch Verordnung der Landesregierung und kann nur mit dem Beginn des Kalenderjahres wirksam werden. § 45 Abs. 7 und 9 gilt sinngemäß.

Im § 14 Abs. 4 Bgld. TG 2014 ist geregelt, dass sofern sich der Tourismusverband auf das Gebiet einer Gemeinde erstreckt, er die Bezeichnung „Tourismusverband“ unter Anfügung des Namens der Gemeinde führt, für die er gebildet ist. In dieser Gemeinde hat der Tourismusverband auch seinen Sitz. Erstreckt sich der Tourismusverband auf das Gebiet mehrerer Gemeinden, führt er die Bezeichnung „Tourismusverband“ und zumindest einen Hinweis auf die Region des Tourismusverbands. Sofern über den Sitz dieses Tourismusverbands kein Einvernehmen mit den Unternehmern der beteiligten Gemeinden erzielt wird, liegt dieser in der Gemeinde mit der höchsten Nächtigungszahl zum Zeitpunkt seiner Errichtung.

Gemäß § 14 Abs. 7 Bgld. TG 2014 sind vor Errichtung oder Änderung eines Tourismusverbands durch Erlassung der Verordnung der Landesregierung die betroffenen Gemeinden und die Landestourismusorganisation zu hören.

Gemäß § 45 Abs. 7 Bgld. TG (Übergangsbestimmungen und Rechtsnachfolge bei örtlichen Tourismusverbänden) hat die Landesregierung durch Verordnung mit Wirksamkeit 1. Jänner 2017 einen Tourismusverband zu errichten, sofern

1. bis 31. März 2016 von einem oder mehreren örtlichen Tourismusverbänden oder von einem Tourismusverband im Sinne des Abs. 3 ein Antrag auf Errichtung eines Tourismusverbands gestellt wurde,
2. die Voraussetzungen des § 14 vorliegen und
3. der Übergang der Rechte und Pflichten auf den Tourismusverband erwarten lässt, dass dieser die Mittel zur Erfüllung der ihm obliegenden Aufgaben aufbringen kann.

Gemäß § 45 Abs. 8 Bgld. TG kann abweichend von den Datumsangaben des Abs. 7 die Landesregierung über Antrag einen Tourismusverband mit Wirksamkeit 1. Jänner 2016 errichten, sofern die örtlichen Tourismusverbände, die im neuen Tourismusverband zusammengeschlossen werden, keinem Regionalverband angehören oder der Regionalverband, dem einer dieser örtlichen Tourismusverbände angehört, gleichzeitig mit der Errichtung des Tourismusverbands aufgelöst wird. Ein derartiger Antrag war bis 30. Juni 2015 zu stellen.

Gemäß § 45 Abs. 10 gehen mit Wirksamkeit der Verordnung über die Errichtung des Tourismusverbands das Vermögen und die Schulden der örtlichen Tourismusverbände, deren Wirkungsbereich innerhalb jenes des neuen Tourismusverbands liegt, auf diesen über.

Gemäß § 45 Abs. 11 hat die Landesregierung gleichzeitig mit der Errichtung eines Tourismusverbands jene örtlichen Tourismusverbände aufzulösen, deren Rechte und Pflichten auf den neuen Tourismusverband übergehen.